

**Zeitschrift:** Adelbodmer Heimatbrief  
**Band:** 5 (1950)

**Vorwort:** Ein Wort von wissenschaftlicher Seite  
**Autor:** Geiger, P.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein Wort von wissenschaftlicher Seite

Lieber Alfred,

Du trittst in Dein 60. Jahr ein. Man empfindet es als einen großen Schritt vorwärts, und mancher meint, jetzt müsse er alle Zeichen des Alters spüren. Glaub' nicht daran; hüte Dich vor denen, die solche graue Fäden Dir ums Haupt spinnen wollen. Denk an das, was Du schon geleistet hast und noch leisten wirst.

Ich kann nicht von dem reden, was Du im Hauptamt und in den verschiedenen Nebenämtern gearbeitet hast. Ich will nur das hervorheben, was Du auf dem Gebiet der Wissenschaft geschafft hast. Da steht vor meinen Augen der stämmige Bärtschi, das ebenso stämmige Adelbodner Buch unter dem Arm. Was da an wissenschaftlicher Forschung und an Kenntnis der eigenen Heimat drin steckt, wie es schlicht und einfach dargeboten ist, das brauchte große Vorarbeiten und einen soliden Boden an Kenntnissen.

Gerade Deine volkskundlichen Kenntnisse bilden einen wahren Schatz, den Du in langen Jahren aus Chorgerichtsmanualen und andern schwer zugänglichen Quellen geschöpft und auch richtig geordnet hast. Fragt man Dich an, so erhält man gewiß eine genaue und richtige Antwort. Du kennst das Volk, unter dem Du lebst, und das Deiner Heimat, im Oberland. Ich übergehe Deine Artikel in Zeitschriften, wozu Du die Grundlagen in Deinen Sammlungen und in Deinem gründlichen Wissen fandest.

Herzliche Grüße von Deinem

P. Geiger